

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter

DAS FORUM

4·2007

3 € · 6 sFr

Wirkung und Ursache

Sehnsucht nach Frieden

Hinter die Schleier
der Natur

Innere Welten

Unsere evolutionäre
Reise

Es gibt kein
unveränderliches
Prinzip im Menschen

Das Herz des Univer-
sums ist Harmonie

Karman – Universal-
prinzip absoluter
Gerechtigkeit

Aphorismen über
Karman

Jedesmal, wenn der
Wind weht ...

Das Ziel unseres Lebens



www.Esoterische-Philosophie.de

*Zum
Herzen des
Universums*





Zum Herzen des Universums

Hermann Knoblauch

5 **Auslese**

Gottfried von Purucker

6 **Sehnsucht nach Frieden**

10 **Hinter die Schleier der Natur**

12 **Innere Welten**

13 **Unsere evolutionäre Reise**

15 **Es gibt kein unveränderliches Prinzip im Menschen**

16 **Das Herz des Universums ist Harmonie**

18 **Karman – Universalprinzip absoluter Gerechtigkeit**

William Quan Judge

21 **Aphorismen über Karman**

Katherine Tingley

24 **Jedesmal, wenn der Wind weht**

Hermann Knoblauch

31 **Auslese**

3 EDITORIAL

32 VERLAGSPROGRAMM

34 NACH-LESE

34 IMPRESSUM

35 ESOTERISCHE PHILOSOPHIE – WEISHEIT DER ZEITALTER

Das Ziel unseres Lebens sollte es sein, immer mehr und mehr das spirituelle Bewusstsein zum Ausdruck zu bringen, und unsere Bestrebungen sollten darauf gerichtet sein, in ständig wachsendem Maße in den höheren, edleren Aspekten unserer Natur zu leben. Wenn wir uns als das betrachten, was wir in Wirklichkeit sind, Götter im Werden, werdende göttliche Wesen, und wenn wir uns vorstellen, wie geistig-göttliche Wesen denken und handeln würden, dann haben wir die beste Richtschnur für die Praxis des täglichen Lebens!

Hermann Knoblauch

Was wir mit unseren bisher noch unvollkommenen und unentwickelten Sinnen wahrnehmen, so fantastisch es uns auch erscheinen mag, ist nur das Spiegelbild unserer eigenen Vorstellung, nicht aber die dahinterstehende Realität. Denn was wir sehen und erfahren, ist meist nur die sichtbare oder erfassbare „Wirkung“; die der Wirkung zugrundeliegende „Ursache“ sehen wir meistens nicht, wir erkennen sie nur selten.

Die äußere Erscheinungswelt ist mit einem Projektionsschirm zu vergleichen, auf dem der Film des Lebens abläuft. Die Persönlichkeit ist die Linse, über die der Filmstreifen läuft, das Bewusstsein ist der Zuschauer, und hinter diesem steht der universale Lichtbrunnen, durch den die Bilder auf dem Projektionsschirm zum Leben erweckt werden und dem sie ihr schattenhaftes Dasein verdanken. Der universale Lichtbrunnen ist der gemeinsame „eine universale Ursprung“, der alle Wesen zu der einen „universalen Bruderschaft“ vereinigt.

Die Evolution des Menschengeschlechts findet seit Jahrtausenden statt, doch nicht die Veränderung oder Vervollkommnung der menschlichen Form, des Körpers, ist die wirkliche Evolution, wie heute allgemein irrtümlich geglaubt wird, sondern die Erweiterung des Denkvermögens. In der Möglichkeit der Erkenntnis und des Selbstbewusstseins liegt die wahre menschliche Evolution, die angestrebt werden muss, wenn wir die Natur nicht zu einem alles vernichtenden Gegner von uns selbst machen wollen.

Hermann Knoblauch
Gründer und Herausgeber des FORUMs

INNERE WELTEN

Diese weisen Menschen lehrten auch das Vorhandensein innerer und unsichtbarer Welten. Sie lehrten das, was sie selbst während der Initiationen erfahren hatten. Doch sie lehrten es nicht nur deshalb, weil sie instruiert wurden, sondern aus dem Grunde, weil sie das mystische Wagnis dieser inneren Reiche erlebt hatten. Weil sie dort gewesen waren, die inneren Bereiche gesehen, gefühlt und berührt hatten, erkannten sie die Wahrheit und konnten sie daher lehren. Wie kann ein Mensch wirklich vollständig das erkennen, was er nicht selbst erlebt hat?

Sie lehrten ferner, dass die höheren Teile des Menschen – wenn der physische Körper abgelegt wird – in die inneren Welten, zu den inneren Reichen, Ebenen und Sphären des kosmischen Lebens übergehen. Sie lehrten, dass die Wanderung nach dem Tode aufwärts durch neun andere Ebenen oder Sphären geht, bis der Gipfel der hierarchischen Leiter erreicht ist. Diesem Aufstieg folgt die Rückwanderung abwärts durch die gleichen Ebenen, bis die Erdsphäre wieder betreten wird. Auf diese Weise wird ein Mensch wiedergeboren, in der Regel immer ein wenig höher als zuvor – doch es gibt auch gewisse Fälle, in denen eine Rückwärtsentwicklung stattfindet. Mit jeder Geburt lernt der Mensch ein wenig mehr und reift durch innere Erkenntnis. Denn die Wurzel jedes Einzelnen von uns ist ein göttliches Wesen, und die heutige Menschheit ist nur die sichtbare und vergängliche Manifestation in dieser Welt roher Substanzen und den darin eingeschlossenen Kräften und Fähigkeiten. Die wahren Wurzeln der Dinge befinden sich in den unsichtbaren Welten; und dort liegen auch die wahren Ursachen aller Dinge. Aus diesen gehen die Wesenheiten hervor, die in ihrer Vielfalt unsere physische Welt bilden. Der Wissenschaftler spricht heute mehr oder weniger vage, aber intuitiv von den „Dimensionen des Raumes“. Die Lehren der Weisheit der Zeitalter gehen jedoch weit darüber hinaus; sie zeugen von den erhabenen inneren Welten, den Bereichen oder Ebenen des Raumes. ¹

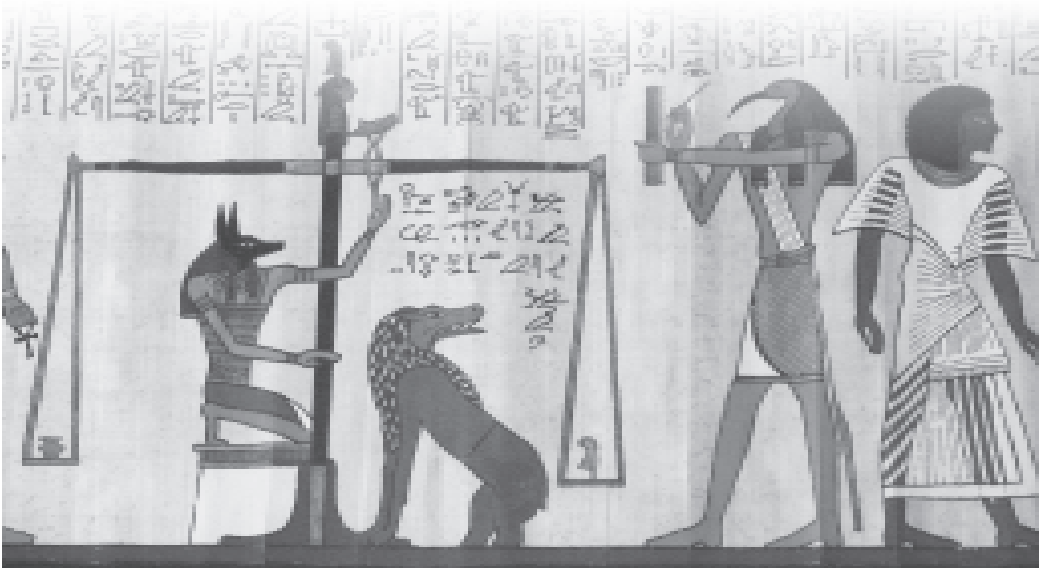


ES GIBT KEIN UNVERÄNDERLICHES PRINZIP IM MENSCHEN

Aus der zuvor gewonnenen Erkenntnis sollte die folgende sehr bedeutsame Schlussfolgerung gezogen werden: Evolution ist Wechsel; und jeder Wechsel in der Evolution bedeutet Wachstum und Ausweitung. Wir können uns nicht zum Besseren hin entwickeln, wenn wir nicht das Gegenwärtige hinter uns lassen. Da dieses Gesetz ebenso auf die spirituellen und psychischen wie auf die physischen und astralen Bereiche zutrifft, folgt daraus: Es gibt keine unsterbliche, unveränderliche Seele im Menschen. Dank den Göttern, dass es so ist! Denn hätten wir eine unsterbliche, unveränderliche Seele in uns, könnte diese niemals wachsen, da sie nicht veränderbar wäre. Wir befänden uns in immerwährender kristallisierter Unvollkommenheit. Würden wir uns auch nur um ein Jota in einem Atom verändern, würde die Unsterblichkeit aufgehoben sein, denn je nach Art des Wechsels brächte diese Veränderung eine Besserung hervor. Doch Evolution bedeutet ständigen, ununterbrochenen Wechsel, der sich die Ewigkeit hindurch vollzieht. In dieser Erklärung liegt das Herz der Lehre des Herrn Gautama Buddha, der eine wahre Inkarnation der Liebe und Weisheit auf Erden war. Indem er die Kräfte einer Göttlichkeit manifestierte, die Kräfte seines eigenen inneren Gottes, seines eigenen inneren Dhyâni, war er der menschliche Ausdruck oder der Träger der himmlischen Wesenheit. Jesus, der syrische Weise und Avatâra, sagte inhaltlich das Gleiche, wenn er lehrte: „Ich und mein Vater sind eins.“¹



DAS HERZ DES UNIVERSUMS IST HARMONIE



Sind unsere Instinkte, Gedanken und Wünsche auf das Irdische gerichtet, gehen wir erdwärts, und die Anziehung ist irdisch. Wenden wir aber unsere Neigungen und unseren Willen sowie unser Sehnen aufwärts zu den Sternen und zu den unsterblichen Sonnen, dann werden wir im Verlauf unseres evolutionären Weges auch dorthin wandern. Das sind Tatsachen, und die gleichen Regeln gelten in den Angelegenheiten des täglichen Lebens. Die Dinge, die wir mit dem Herzen erstreben und für die wir uns einsetzen, bekommen wir. Nach der gleichen Regel wird der Mensch unfehlbar und gerecht auf der Waage der Natur gewogen. In der Waagschale, in die wir die stärksten Elemente und Neigungen unseres Charakters gelegt haben, werden wir uns finden, wenn wir auf der Waage des Lebens gewogen werden. Hierin liegt

die Bedeutung des altägyptischen symbolischen Bildes, das zeigt, wie das Herz des Menschen gewogen wird.

Aus diesem Grunde lehrten die großen Menschen, die Seher und Weisen, die Philosophen und wahrhaft Religiösen sowie Naturwissenschaftler, dass die wahre Natur des Herzens des Universums Schönheit und Harmonie ist und daher auch Ordnung, Gesetz, Liebe und Frieden enthält. Die in der Natur zum Ausdruck gebrachten kosmischen Attribute sind die Ursache für die Ordnung, die das aufmerksame Auge überall wahrnimmt. Jene Großen lehrten auch, dass die in der Natur scheinbar anzutreffende Unordnung nur der Beweis für die unermesslichen sich evolvierenden Hierarchien ist, die sich aus unvollkommenen Intelligenzen zusammensetzen – Intelligenzen, die als Mitarbeiter in dem großen universalen Werk unvollkommene Resultate hervorbringen, weil sie selbst noch unvollkommen sind. Daher sagten sie, dass auch die unsterblichen Götter in den verschiedensten evolutionären Graden, den höheren, mittleren und unteren, dennoch nicht vollkommen sind, obwohl sie unvergleichlich vollkommener sind als wir Menschen. Hierauf gründete sich der wahre Polytheismus der Alten.

**Das Herz der Natur
enthält Harmonie
und Frieden**

**Niemand ist
vollkommen**

Jede Wesenheit im Universum ist ein lernendes Wesen und befindet sich daher auf dem aufwärtsführenden evolutionären Weg. Das Universum kann in zahllose Scharen von Wesen, die sich in den unterschiedlichsten Phasen evolutionären Fortschritts bewegen, unterteilt werden: in endlose Hierarchien von Wesenheiten, deren Entwicklung sich in Grad und Rang unterscheidet. Dieses Prinzip herrscht in ähnlicher Art auch auf unserer Erde.

**Endlose
Hierarchien**

Bruderschaft basiert auf dem fundamentalen Naturgesetz, das kein Wesen absolut für sich selbst leben kann. Das ist einfach nicht möglich. Bei dem Versuch, dieses fundamentale Gesetz zu verletzen, wird jeder Mensch mit der Zeit zugrunde gehen. Wenn wir aber für andere anstatt für uns selbst leben, wachsen wir ständig. Unser Bewusstsein erstreckt sich dann unaufhörlich weiter nach außen oder nach innen in die größeren Räume, es hat dann sein Aktionsfeld in immer ausgedehnteren Gefilden des Seins. Für andere zu leben ist der Weg zu wahrer Größe. Dies ist keine leere Sentimentalität, es stellt vielmehr das erste Gesetz okkultur Schulung dar. ¹

¹ Auszüge aus:
Die Meister und der
Pfad des Okkultismus.
Hannover, ²1988.

Katherine Tingley



JEDESMAL, WENN DER WIND WEHT...

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war der Name Katherine Tingley weltweit bekannt. Ihr Ruhm gründete sich auf ihr energisches Eintreten für mehr Brüderlichkeit und soziale Gerechtigkeit, ihre unermüdlichen Bemühungen um eine Strafrechtsreform mit Abschaffung der Todesstrafe und auf ihr beharrliches Wirken für den Weltfrieden. Sie korrespondierte mit Staatsoberhäuptern und Königen und richtete internationale Kongresse aus, die ein breites Echo fanden. Was sie aber vor allem so populär machte, war die praktische Umsetzung ihrer Ideale: Sie gründete Wohlfahrtsvereine und organisierte Hilfsaktionen, besuchte Gefangene und verwirklichte schließlich ihren großen Kindheitstraum: die Point-Loma-Universität (Kalifornien) und die Internationale Hauptstelle der Theosophischen Gesellschaft. In pädagogischer und sozialer Hinsicht war ihr Unternehmen in der westlichen Welt ohne Beispiel. Sie nutzte jede Möglichkeit, um zum Wohle ihrer Mitmenschen tätig zu werden. Mitreißend lebte sie vor, dass Ideen Kräfte sind und dass Ideale realisiert werden können. Zum Erreichen ihrer vielfältigen humanistischen Ziele pflanzte sie ihren Schülern in deren Herzen ein:

„IMAGINIERT!“

Hermann Knoblauch¹

Fehlt Ihnen eine FORUM-Ausgabe, sind Sie an weiteren Exemplaren interessiert, oder möchten Sie bereits erschienene Ausgaben nach-lesen? Nutzen Sie unseren Nachbestell-Service!	Ausgabe
Olaf Schagara Wie gefährlich ist Hypnose?	2/2006
Gerald Norge Konzentration – aber wie?	3/2003
Gottfried von Purucker Alles trägt zu allem bei: Zusammenarbeit ist das Erfolgsprinzip der Natur	2/2002
Edit Tönnies Die Schule des täglichen Lebens	3/2000
William Quan Judge Was erwartet uns nach dem Tod?	2/2000
Gottfried von Purucker Wiedergeburt – Von der Präexistenz zur Metensomatose	1/1999

IMPRESSUM

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter
DAS FORUM
 Ausgabe 4-2007, 24. Jahrgang
 ISSN 0179-5317

Herausgeber

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Gegründet von Hermann Knoblauch
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 Telefon (05 11) 75 53 31, Fax (05 11) 75 53 34
 E-Mail: Studiengesellschaft@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Redaktion, Lektorat:

Bärbel Ackermann, Dr. Hans-Joachim Ritz
 E-Mail: FORUM@Esoterische-Philosophie.de

Verlag

Verlag Esoterische Philosophie GmbH
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 E-Mail: Verlag@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Design, Satz, Grafik: Matthias Winter

Fotos: Pixelio.de; mm Fotolia.com;
 Sergey Barabanschikov Fotolia.com

Druck: Weserdruckerei Oesselmann GmbH, Stolzenau

Abonnement

4 Ausgaben pro Jahr, 12 € / 24 sFr (+ Porto).
 Einzelheft 3 € / 6 sFr (+ Porto).
 Wir bitten, den Bezugspreis im Voraus zu zahlen.
 Konto: Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 3721 42-305
 Das Abonnement ist jederzeit kündbar.

Spendenkonto

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 2679 21-306

© Copyright 2007 Studiengesellschaft Esoterische Philosophie. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.